

wetterwarte sued

allgäu - schwaben - oberschwaben
bodensee - linzgau - alb

www.wetterwarte-sued.de



WETTERWARTE SÜD

Allgäu - Schwaben - Oberschwaben - Bodensee - Linzgau - Alb

✉ Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

☎ 07583/91010, Fax 91014 - eMail: wws@wetterwarte-sued.de

Internet: www.wetterwarte-sued.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

REGIONALE WETTERSTATISTIK MÄRZ 2004

Ausgeprägte Achterbahnfahrt der Temperaturen

Im März und April vollzieht sich der Übergang vom Winter- ins Sommerhalbjahr. Dabei folgen auf erste frühlingshaft warme Witterungsabschnitte immer wieder empfindliche Kälterückfälle. Das stetige Auf und Ab ist für diese Jahreszeit also durchaus normal. Im vergangenen Monat durchlebten wir allerdings eine außergewöhnlich steile Achterbahnfahrt der Temperaturen.

Auf zeitweise markant zu kalte Witterungsabschnitte folgten laue, teilweise sogar bereits fröhsommerlich anmutende Wetterphasen. Obwohl am letzten Februartag mit dem traditionellen Abbrennen der Funkenfeuer der Winter ausgetrieben worden war und für die Meteorologen am 1. März ganz offiziell der Frühling begonnen hatte, wollte der Winter zunächst nicht weichen. Ein garstiger Ostwind schaufelte in der ersten Monatsdekade arktische Kaltluft aus der Tiefkühltruhe Russlands in unsere Region. Ein kalter Märzbeginn ist jedoch nichts Ungewöhnliches. Die Meteorologen sprechen in diesem Zusammenhang

vom "Märzwinter", der statistisch gesehen in jedem zweiten Jahr nochmals für längere Zeit die aufkeimenden Frühlingsgefühle auf Eis legt.

Danach ging es im Zeitraffertempo vom Spätwinter in den Frühsommer, wenn auch nur für kurze Zeit. Sanken die Temperaturen in den Nächten davor noch bis gegen minus 10 Grad, so stieg das Quecksilber nach Monatsmitte auf beinahe frühlommerliche Tageswerte zwischen 20 und 23 Grad. Die Freude währte allerdings nicht lange, denn zwischen dem 22. und 26. gelangte mit Winddrehung auf nördliche Richtungen in Staffeln feuchte Polarluft in unsere Region, wobei bis in die Täler herab Schnee verzeichnet wurde. Oberhalb von etwa 600 Metern bildete sich sogar eine geschlossene Schneedecke. Ende des Monats nahm der Frühling einen neuen Anlauf. Zwar blieb es nachts weiterhin frostig kalt, tagsüber näherten sich die Temperaturen nun aber wieder schrittweise der 20-Grad-Marke. Dazu gab es strahlendes Photovoltaik-Wetter, so dass dieser März mit 156,1 Sonnenscheinstunden (Mittelwert: 132,5 Stunden) letztendlich doch noch eine überdurchschnittliche Sonnenscheinbilanz vorweisen konnte. Das Temperaturdefizit der ersten Dekade konnte er allerdings nicht mehr ganz wettmachen, denn mit einem Durchschnittswert von plus 3,3 Grad Celsius war der vergangene Monat ein halbes Grad zu kalt. Auffällig ist die große Temperaturspanne, denn zwischen der tiefsten Temperatur von minus 9,7°C und der höchsten Temperatur von plus 21,3°C liegen immerhin 31 Grad. Darüber hinaus verbuchten die Wetterexperten 21 Frosttage (Mittelwert: 18 Tage) und einen Eistag mit Dauerfrost. Uneinheitlich ist die Niederschlagsverteilung. Während einige Stationen, wie beispielsweise Waldburg, gerade mal etwas mehr als die Hälfte der sonst üblichen Niederschlagsmengen meldeten, lagen andere mit ihren Werten im langjährigen Mittel. So wurde an der Wetterzentrale in Bad Schussenried mit 51,6 Liter/m² ziemlich genau das März Soll von 51,0 Liter erreicht, wobei jedoch allein die Hälfte dieser Niederschlagsmenge am 24. März vom Himmel fiel.

Glaubt man den Computerkarten, dann überwiegt in der ersten Aprilhälfte wechselhaftes, zeitweise nass-kaltes, eben typisches Aprilwetter, was für den weiteren Verlauf des Frühlings und angesichts der zum Monatsanfang vielerorts herrschenden Trockenheit gar nicht so schlecht wäre, auch wenn sich die meisten von uns nun bereits auf warmes Frühlingswetter eingestellt haben.

WWS-roro